

Liebe Leserinnen und Leser,



die Zeit seit Weihnachten ist schon wieder vergangen wie im Flug. Wir sind immer noch in einer ernsten Corona-Pandemielage in Sachsen und müssen einen Umgang mit der 3. Welle finden.

In diesem Newsletter berichte ich wieder schwerpunktmäßig darüber, welche Maßnahmen die Staatsregierung und wir Parlamentarier*innen in den letzten Monaten zur [Bewältigung der Corona-Pandemie](#) diskutiert haben und welche Beschlüsse gefasst wurden. Als Teil der Koalition haben wir drei Anträge auf den Weg gebracht. Zur [Inklusion](#), [Wohnungslosenhilfe](#) und [Schulgeldfreiheit für Gesundheitsfachberufe](#) wurden im Landtag Beschlüsse gefasst. Im Plenum habe ich außerdem meine Position zur Überarbeitung der [Jugendpauschale](#) klargemacht. Die Förderung der Jugendhilfe, ebenso wie viele andere Themen, beschäftigen uns bei den laufenden Beratungen zum [Haushalt 2021/22](#). Welche Veränderungen mir wichtig sind, erläutere ich kurz in diesem Newsletter.

Ich bin weiterhin auch [digital und vor Ort unterwegs](#) sowie online ansprechbar – auf Facebook und Instagram. Und die BÜNDNISGRÜNE Fraktion hat eine neue Homepage. Ein Blick lohnt sich: <https://www.gruene-fraktion-sachsen.de/>

Über Rückmeldungen freue ich mich. Jetzt viel Spaß beim Lesen!
Ihre/Eure

Kathleen Kuhfuß
Mitglied des Sächsischen Landtages

Bewältigung der Corona-Pandemie in Sachsen

Ich vergleiche die Pandemie gern mit einer Naturkatastrophe, zum Beispiel einem nie erlebten Hochwasser. Auch da gibt es kein Regelwerk für die erfolgreiche Bewältigung der Situation. Wir schauen zu, wie das Wasser kommt, bauen schnell Dämme und sind überrascht, wenn sie brechen. Uns ist nicht klar, wie hoch der Damm genau sein muss. Wir gleiten auf Sicht durch das trübe Wasser. Alle bemüht, zum Teil bis in die letzte Faser angespannt und mit großer Verantwortungsbereitschaft, aber eben ohne Bauplan und nur sporadisch mit Baumeisterinnen und Baumeistern an unserer Seite.

Nach einem Jahr Pandemie scheint vieles kaum erträglicher – obwohl wir inzwischen impfen können, Schnelltests haben, teilweise bessere Medikamente für die Behandlung der Erkrankten verfügbar sind und kein Mangel mehr an Schutzkleidung besteht. Wir befinden uns in der dritten Welle, wie viele andere europäische Länder auch. Viele von uns – auch ich – sind erschöpft, vom sich in die Länge ziehenden Krisenzustand. Diese Ermüdung ist absolut nachvollziehbar. Sie wird dadurch verstärkt, dass wir immer wieder vor Augen geführt bekommen, dass andere Länder – gerade auch die, die im letzten Jahr teilweise viel härter getroffen wurden als wir – nun gerade beim Impfen deutlich besser dastehen. Die größten Herausforderungen sind aktuell die Organisation beim Testen, die schnelle, digitale Übermittlung der Ergebnisse und die Impfkoordination. Diese Aufgaben sind wesentliche Voraussetzungen für den Weg zurück zu mehr Normalität. Es gilt, den Sächsinen und Sachsen den Weg hinter den nächsten Damm zu weisen. Wenn ich weiß, wo ich mich in Sicherheit bringen kann, ist auch einen Wasserstand von acht Metern irgendwie ertragbar. Wenn ich weiß, auf wen ich mich in der Krise verlassen kann, hat auch Zuversicht eine Chance. Die Sächsinen und Sachsen brauchen Perspektive.

- [Pressemitteilung: Verlängerung der Impfzentren – BÜNDNISGRÜNE: Richtiger Schritt, um Impferfolg zu sichern](#)
- [Pressemitteilung: Ausschuss-Sondersitzung Corona im März – Fokus muss auf klaren Regeln, mehr Testangeboten und sicherer Bildung liegen](#)
- [Rede: Unsere größten Herausforderungen sind jetzt die Organisation beim Testen und die Impfkoordination](#)
- [Rede: Frauen in der Corona-Krise – Hammecke: Gewaltschutz muss in unserer Gesellschaft endlich prioritär werden](#)
- [Rede: Sport unter Corona-Bedingungen – Bewegungsmangel trifft Kinder und Jugendliche besonders hart](#)
- [Pressemitteilung: BÜNDNISGRÜNE legen Eckpunkte für digitale Kontaktnachverfolgung vor](#)
- [Rede: Das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Blick behalten](#)
- [Pressemitteilung: Schulen/Corona: Keine Schulöffnung ohne funktionierende Teststrategie](#)
- [Pressemitteilung. Corona-Impfung: Vergabe von Restimpfungen muss klar geregelt werden](#)
- [Pressemitteilung: Wirtschaft in Corona-Zeiten: Pandemiegerechte Arbeitsbedingungen schaffen, Anwesenheiten in Unternehmen und Betrieben minimieren](#)
- [Rede: Wir müssen die strukturelle Probleme zeitnah beheben, um die Pandemie langfristig in den Griff zu bekommen](#)
- [Rede: Wir sollten bei der Aufklärung zu Impfung und Maßnahmen über neue Kommunikationswege nachdenken](#)
- [Rede: Corona-Strategie – Wir brauchen einen Dreiklang aus Prävention, Optimierung und Perspektiven](#)

- [Pressemitteilung: BÜNDNISGRÜNE Einschätzung zur Sondersitzung der Ausschüsse zur neuen Corona-Schutz-Verordnung im Januar](#)
- [Pressemitteilung: Krise braucht planvolles Handeln und Lernen – BÜNDNISGRÜNE Impulse für Öffentlichen Gesundheitsdienst und Teststrategien](#)
- [Pressemitteilung: Im Todesfall einen würdigen Abschied ermöglichen](#)

Auf meiner Homepage versuche ich, aktuelle Themen rund um Corona verständlich zu erklären:

- [Corona aktuell: Schnelltests in Sachsen](#)
- [Corona aktuell: Eine Teststrategie für Sachsen und was es zu berücksichtigen gilt](#)
- [Corona aktuell: IMPFEN oder NICHT IMPFEN? – UPDATE](#)
- [Corona aktuell: Warum sind Antigen Schnelltests so wichtig für Öffnungsstrategien?](#)
- [Corona aktuell: Wie weiter in der Frage Aufhebung der Freiheitsbeschränkungen von Geimpften?](#)

Inklusion

Im Februar wurde der Koalitionsantrag mit dem Titel „Nichts über uns ohne uns“ – Inklusion in Sachsen weiter voranbringen“ in der Plenarsitzung beschlossen. Meine Fraktionskollegin Petra Čagalj Sejdi hat in ihrer Rede betont, dass Inklusion noch immer viel zu oft ohne die Perspektive all jener Menschen gedacht wird, die aufgrund ihrer Behinderung von Teilen des gesellschaftlichen Lebens ausgeschlossen sind. Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns deshalb für eine neue Beteiligungskultur von Menschen mit Behinderung in Sachsen ein. Bei der Überarbeitung des Landesaktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention soll ihre Perspektive und die ihrer Angehörigen mehr Gewicht bekommen. Bis Anfang 2023 ist dafür ein breiter Beteiligungsprozess vorgesehen, den wir nach dem Prinzip ‚Nichts über uns ohne uns‘ gestalten wollen. Barrierefreiheit ist eine wichtige Voraussetzung für Inklusion. In diesem Zeichen steht das von der Koalition angedachte Investitionsprogramm ‚Sachsen Barrierefrei 2030‘. Dafür wollen wir in den kommenden beiden Jahren insgesamt 5,2 Millionen Euro (je 400.000 Euro pro Landkreis und kreisfreier Stadt) zur Verfügung stellen. Darauf hat sich die Koalition in den Beratungen zum Doppelhaushalt 2021/22 verständigt. Außerdem soll in den kommenden Jahren ein ressortübergreifendes Programm ‚Sachsen Barrierefrei 2030‘ erarbeitet werden, in dem die zu bearbeitenden Bereiche klar benannt sind.

- [Antrag: Nichts über uns ohne uns“ - Inklusion in Sachsen weiter voranbringen](#)
- [Bericht der Staatsregierung zum Antrag: Nichts über uns ohne uns“ - Inklusion in Sachsen weiter voranbringen](#)
- [Pressemitteilung: Inklusion in Sachsen: Es braucht eine neue Beteiligungskultur von Menschen mit Behinderung](#)
- [Rede: Perspektive von Betroffenen stärker einbeziehen](#)

Wohnungslosenhilfe

Der Ausschuss für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt des Sächsischen Landtages hat im April für den Antrag „Wohnungslosen in Sachsen helfen!“ der Koalitionsfraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD eine Empfehlung zur Zustimmung durch das Plenum abgegeben. Noch immer tappt Sachsen im Dunkeln, wie sich die Zahl der Wohnungslosen entwickelt. Wir müssen hier genau hinschauen, denn die Beratungsstellen melden seit Jahren einen steigenden Bedarf an Unterstützung. Wir BÜNDNISGRÜNEN fordern ein Umdenken – weg von der bisherigen Annahme, Wohnungslose müssten sich ihre eigene Wohnung erst wieder verdienen. Mit „Housing first“ soll ein Paradigmenwechsel eingeleitet werden, der Menschen als erstes eine Wohnung anbietet und ihnen anschließend Angebote macht, um Lebensprobleme, wie Trennung, Verschuldung oder Krankheit, aufzuarbeiten und zu überwinden. Wohnungslosigkeit ist stigmatisiert, obwohl gerade in den urbanen Räumen sehr deutlich wird, wie schnell Wohnungslosigkeit in prekären Lebenssituationen und Krisen droht. Die oft nicht beachtete Wohnungslosigkeit von Frauen gehört in den Fokus der sächsischen Wohnungslosienpolitik. Auch schnelle Hilfen für junge Menschen oder Familien, die aufgrund der Corona-Pandemie in existenzielle Not geraten und den Verlust der eigenen Wohnung fürchten, werden jetzt gebraucht.

- [Antrag: Wohnungslosen in Sachsen helfen!](#)
- [Pressemitteilung: Hilfe für Wohnungslose in Sachsen: Paradigmenwechsel durch „Housing first“](#)

Schulgeldfreiheit für Gesundheitsfachberufe

Im März-Plenum wurde ein Antrag der Koalitionsfraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD beschlossen, der die Schulgeldbefreiung für Auszubildende in den Gesundheitsfachberufen im Freistaat Sachsen zum Ziel hat. Meine Fraktionskollegin Christin Melcher hat darauf hingewiesen, dass es angesichts des enormen Fachkräftemangels keine finanziell bedingten Zugangshürden bei der Ausbildung geben darf. Vielmehr muss die Ausbildung attraktiver werden. Ich bin sicher, dass wir durch die Schulgeldfreiheit einen wichtigen Anreiz schaffen, eine Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen aufzunehmen. Wir brauchen mehr qualifizierte Fachkräfte. Das gilt im sozialen und pädagogischen Bereich ebenso wie im Gesundheitswesen. Viele Berufe in diesem Feld – von der Erzieherin über Ergo- bis Physiotherapeuten – werden jedoch in vollzeitschulischen Ausbildungsgängen an berufsbildenden Schulen in freier Trägerschaft ausgebildet. In der Regel fällt für die Auszubildenden dabei ein Schulgeld an. Das ist nicht mehr zeitgemäß und verkennt den dringenden Bedarf. Klar ist: Der Freistaat Sachsen geht damit in Vorleistung. Zwar hat der Bund die Abschaffung des Schulgelds in den Gesundheitsfachberufen in Aussicht gestellt. Allerdings wurden bisher keine entsprechenden Regelungen verabschiedet. Es liegt im gesamtgesellschaftlichen Interesse, junge Menschen für eine Ausbildung im Gesundheitswesen zu gewinnen.

Deshalb ist es folgerichtig und konsequent, dass Sachsen hier vorangeht – was den Bund nicht von der Verantwortung entbindet, hier wie versprochen tätig zu werden.

- [Antrag: Schulgeldfreiheit für die Gesundheitsfachberufe herstellen](#)
- [Pressemitteilung: Schulgeldfreiheit für Gesundheitsfachberufe: Wir steigern die Attraktivität der Ausbildung](#)
- [Rede: Ein Schulgeld verkennt den Bedarf an Fachkräften](#)

Jugendpauschale

Ebenfalls im März-Plenum haben wir uns mit einem Antrag der LINKEN beschäftigt, den ich richtig gut fand, denn er macht die Fehlstelle im System deutlich. Die im Antrag aufgeführten Punkte zur Weiterentwicklung der Förderrichtlinie „Jugendpauschale“ sind in ihrer Zielrichtung zu unterstützen und motivieren, den oft steinigen Weg in der Erarbeitung mit den Gebietskörperschaften weiter zu gehen. Es wird darum gehen, dass dieser Doppelhaushalt es möglich macht, die Jugendpauschale zu erhöhen und die Förderlogik nicht über Anweisung, sondern über Aushandlung zu ermöglichen. Ein Schritt in diese Richtung wäre die Rücküberführung der Richtlinie an die zuständige Behörde und eine dementsprechende Änderung des Haushaltbegleitgesetzes, um die ich hier noch einmal geworben habe. Wir haben dem Antrag nicht zugestimmt, auch wenn wir uns im Ziel einig sind. Im Ergebnis ist dieser Antrag für uns sehr begründet, zeigt Handlungsbedarfe auf und motiviert uns, den Weg weiter zu gehen, auch wenn wir einer anderen Markierung zum Ziel folgen.

- [Rede: Zielrichtung richtig, unser Weg sieht aber anders aus](#)

Haushalt 2021/22

Die letzten Monate waren geprägt von intensiven Beratungen um den Haushalt 2021/22 für Sachsen. Die Atmosphäre war kollegial, fair und konstruktiv – jede Seite hat ihre Punkte gesetzt und im Ergebnis ist es ein rundes Gesamtpaket geworden. Als BÜNDNISGRÜNE haben wir für den Doppelhaushalt besonders ein gutes Klima für Sachsen im Blick. Und zwar im doppelten Sinne: Ökologie und Klimaschutz einerseits und der Erhalt sowie die Stärkung von Strukturen, die wichtig für ein gutes gesellschaftliches Miteinander sind, andererseits. Deshalb haben wir unseren Fokus auf die Themen Klimaschutz und Umwelt, Kultur und Bildung sowie die Stärkung eines vielfältigen, demokratischen und modernen Freistaates gelegt. Der Beschluss des Doppelhaushalts 2021/22 ist für die Plenarsitzungen im Mai (18. – 21. Mai 2021) vorgesehen. Derzeit erfolgt die Behandlung in den Fachausschüssen des Sächsischen Landtages. Welche Themen mir besonders wichtig sind, erkläre ich auch auf Instagram und Facebook.

- [Doppelhaushalt 2021/22 – BÜNDNISGRÜNE Schwerpunkte im Bereich Soziales: Freiwilligendienst, Jugendpauschale, Kinderschutz](#)

- [Doppelhaushalt 2021/22 – BÜNDNISGRÜNE Schwerpunkte im Bereich Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Barrierefreiheit und Integrative Maßnahmen](#)
- [Doppelhaushalt 2021/22: Gewaltschutz im Freistaat wird deutlich verbessert](#)
- [Pressemitteilung: Finanzausgleichsgesetz \(FAG\) – BÜNDNISGRÜNE: Landtag schafft Planungssicherheit für Kommunen](#)
- [Pressemitteilung: Gemeinsam geht mehr – Sachsenkoalition legt Änderungsanträge zum Doppelhaushalt 2021/22 vor](#)

Digital und vor Ort unterwegs

Meine Bürgerbüros in Chemnitz und Zwickau sind die Schnittstelle zu den Anliegen der Bürger*innen im Wahlkreis. Wir alle sind irgendwie Teil von Politik. So können die Menschen mit Ihren Anliegen und Ideen zu uns kommen und wir schauen, wie unterstützt werden kann. Kommunikation ist natürlich keine Einbahnstraße. Genauso gehört es auch dazu, die Beschlüsse, Gesetze und Entscheidungen in die Region zu tragen um dort Hilfestellung bei der Umsetzung zu leisten. Das kann ganz vielfältig passieren. Mal durch Onlineformate, wenn möglich durch Präsenzveranstaltungen oder auch ganz klassisch bei einem Vor-Ort Besuch. Manchmal sind es auch einfach nur ein paar aufmunternde Worte. So habe ich z.B. Anfang des Jahres ziemlich viele Postkarten an Verbände, Organisationen und Netzwerke geschickt. Gemeinsam mit den Buchkindern Leipzig haben wir ein Lächeln in viele Gesichter gezaubert. Manchmal muss man einfach mal DANKE sagen. Im Januar besuchte ich das Mütterzentrum in Zwickau. Vor Ort informierte ich mich über die aktuelle Situation im Frauenschutz. Es freut mich, dass es gelungen ist, eine zweite Frauenschutzwohnung in Zwickau vorzuhalten.

Dieser Newsletter wird herausgegeben von:

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
www.gruene-fraktion-sachsen.de

Kathleen Kuhfuß

Sprecherin für Kinder- und Jugendpolitik, Familien- und Sozialpolitische Sprecherin,
Gesundheits- und Pflegepolitische Sprecherin, Sprecherin für Seniorinnen und Senioren,
Demokratieförderung
Telefon: 0351 / 493 48 48
kathleen.kuhfuss(at)slt.sachsen.de
www.kathleen-kuhfuss.de

V.i.S.d.P.: Kathleen Kuhfuß
Abonnement und Abbestellung des Newsletters
unter: tina.siebeneicher(at)slt.sachsen.de

Tina Siebeneicher
Parlamentarische Beraterin für Soziales, Gesundheit, Verbraucherschutz, Tierschutz
Telefon: 0351 / 493 48 26
tina.siebeneicher(at)slt.sachsen.de